

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 28

Artikel: Schaut her, wir sind's! : Spielplan des Bonner Sommertheaters
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

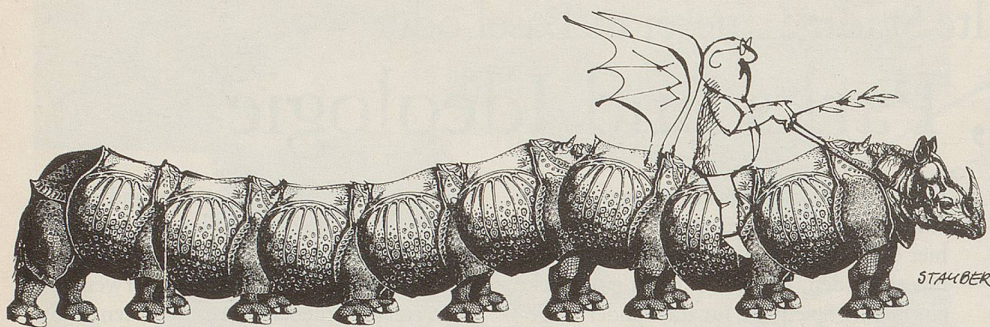
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schaut her, wir sind's! Spielplan des Bonner Sommertheaters

ZUSAMMENGESETZT VON GERD KARPE

«Gestörte Badefreuden»

(Eine Kanzlerkomödie – Orte der Handlung: Bonn am Rhein und Sankt Gilgen am Wolfgangsee)

«Ein Sommernachtstrauma» oder «Wer ndern in die Tasche greift»

(Eine Finanzposse ohne Musik)

«Die Mitte sind wir»

(Eine szenische Dokumentation von Heiner Geissler)

«Die Sprechstunde»

(Ein nicht heiteres Volksstück – Inszenierung: Norbert Blüm)

«Küche und Karriere» oder «Der lange Weg der Rita S.»

(Ein Problemstück mit anschliessender Diskussion)

«Der Besserwisser»

(Schauspiel in mehreren Akten, aufgeführt vom Bayerischen Staatstheater)

«Ab nach Brüssel!»

(Ein Krimi, wie er in keinem Buch steht – Spielleitung: Martin Bangemann)

«Die Enkel»

(Ein Singspiel – In den Hauptrollen die Herren Lafontaine und Engholm)

Die Freilichtbühne der Grünen spielt «Die Spaltung» – Austritt frei!

(Ein deutsches Lehrstück)

Bad
Ragaz

QUELLENHOF



Kur- und Golfhotel • Haus allerersten Ranges
Ganzjährig geöffnet • Pierre Barrelet, Dir.
Telefon (085) 9 01 11 • Telex 855 897

Die ideale Kombination von Kur und Sport

Golf (18 holes) – Tennis – Wandern –
Fischen – Reiten – Gartengolf

★★★

Dienstag, 26. Juli, 20.30 Uhr; Podium der
Jungen: Klaviersolo-Konzert mit Lutz
Hönisch, München



Telex

■ Gipfel

Olaf Pessler, Moderator von «RTL plus», wurde ziemlich persönlich: «Der Weltwirtschaftsgipfel in Toronto hat begonnen – eine ganz ernste Sache, obwohl Helmut Kohl dabei ist.» *ks*

■ Alle guten Dinge ...

New Yorks Gouverneur Mario Cuomo auf die Frage, warum er sich nicht stärker für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Michael Dukakis einsetze: «Ich unterstütze ihn. Ich unterstütze ihn. Ich unterstütze ihn. So, jetzt habe ich ihn dreimal unterstützt.» *kai*

■ Lustige Seefahrt?

Der Matrose Patrick James D'Alessandro wurde auf seiner ersten Fahrt so seekrank, dass er den Kapitän mit Waffengewalt zwang, in Norfolk (USA) an Land zu gehen: Jetzt sitzt er im Gefängnis – wegen Meuterei! *ks*

■ Dicke Post

Da gegen seinen (im August zurücktretenden) Chef Edwin Meese wegen Korruption ermittelt wird, trug ein Postbote des US-Justizministeriums ein T-Shirt mit der Aufschrift «Meese ist ein Schwein». Die Botenstelle übrigens ist momentan vakant ... *kai*

■ Immer die Kleinen

Der neue westdeutsche Verteidigungsminister Rupert Scholz stellte in Hamburg fest: «Wichtig ist der Grundrechtsschutz des einzelnen. Grundrechte der Soldaten dürfen nie verletzt werden. Sie sind aber auch äusserst selten.» *-te*

■ Offside

Nachdem die britische Regierung und die Polizei nicht Herr über die Fussballrowdies wurden, rät der schottische Exinternationale Denis Law: «Sperrt die Bastarde ein und werft die Schlüssel weg.» *-te*